

Botanische Arbeits- und Schutzgemeinschaft Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2020

Wolfgang Diewald, Straubing

Durch die Covid-19-Pandemie bedingt mussten 2020 teilweise Exkursionen ausfallen. Lediglich drei der geplanten Exkursionen konnten durchgeführt werden.

Die Beobachtungsdaten aller Exkursionen wurden punktgenau mittels Diversity Mobile erfasst und in eine dafür vorgesehene Teildatenbank der Bayernflora an der Diversity Workbench hochgeladen. Die Daten werden dem Projekt „Flora von Bayern“ (<http://www.bayernflora.de>) zur Verfügung gestellt. Im Text erwähnte Pflanzennamen folgen der taxonomischen Referenzliste von Bayern (LIPPERT & MEIEROTT 2018) und werden deshalb ohne Autorenangabe genannt.

Zwei botanische und naturschutzfachliche Wanderungen im Oberen Reschbachtal

4.7.2020: Führung: Michael Haug, Grafenau, Karel Kleijn, Hohenau, Cornelia Straubinger, Bierhütte, und Tobias Windmaier, Perlesreut. Treffpunkt: Mauth.

Ziel war zunächst eine ehemalige Wässerwiese am Reschbach in Höhe des Kohlenfilzes (7147/122). In der Regel fand früher eine Wässerung von Wiesen in Hanglagen statt, bei denen einerseits das eingeleitete Wasser infolge des Gefälles problemlos über die Fläche verteilt, andererseits ebenso einfach wieder abgeleitet werden konnte. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Besonderheit, nämlich um eine im Talboden liegende Wässerwiese. Hier wurde das natürliche Auerelief genutzt, um das Wasser im Bereich der (schwach ausgebildeten) Rücken aus dem Reschbach einzuleiten und in den Mulden wieder aufzufangen und von dort aus abzuleiten. Teile dieser Wiese werden im Rahmen von Landschaftspflegemaßnahmen derzeit wieder gemäht, um der fortschreitenden Verbrachung entgegen zu wirken. Eine Besonderheit auf dieser Wiese stellt das Vorkommen von *Senecio subalpinus* dar. Diese Art kommt im Bayerischen Wald zerstreut in Quellsümpfen der Hochlagen vor. In den Tallagen des Reschbachtals ist die Art ein Hinweis darauf, dass es sich hier um eine ausgeprägte Kaltluftsenke handelt. Im Zuge der Wiederaufnahme der Mahd wurde mit der abschnittswisen Renaturierung des Reschbaches begonnen. Dieser war vor über hundert Jahren zu einem Triftbach aus-

gebaut worden. Allerdings geraten mit dem Herausreißen der alten Holzverbauungen („Bschlachten“) die Belange des Naturschutzes mit denen des Denkmalschutzes in Konflikt, so dass die Renaturierung nur streckenweise erfolgt. Jedoch sorgt der Biber, *Castor fiber* (Linnaeus 1758), durch seine Aktivitäten ebenfalls für eine Renaturierung des kompletten Talraumes. Unter anderem schafft er geeignete Strukturen für die Waldbirkenmaus, *Sicista betulina* (Pallas 1779), die hier eines von nur drei aktuell nachgewiesenen Vorkommen in Deutschland hat (STILLE et al. 2018). Erwähnenswerte Pflanzenarten im Grünland sind neben anderen *Cirsium heterophyllum*, *Crepis mollis* subsp. *succisifolia*, *Danthonia decumbens*, *Pedicularis sylvatica*, *Pilosella lactucella*, *Rhinanthus serotinus*, *Valeriana dioica* und *Willemetia stipitata*.

Ein weiteres Ziel stellten Grünlandflächen am Klauswiesenberg zwischen Finsterau und Reschbachtal dar. Früher wurden solche Flächen je nach Bedarf gemäht (für Heu) und einer Vor- sowie Nachbeweidung unterzogen bis sie in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts nach und nach brachfielen. Um dieses Grünland zu erhalten, wurde ein Projekt gestartet, im Rahmen dessen eine Extensivbeweidung mit Rotvieh erfolgt. Die Weiden sind sehr strukturreich mit Arten wie *Arnica montana*, *Bistorta officinalis*, *Briza media*, *Crepis mollis* subsp. *succisifolia*, *Dactylorhiza fuchsii*, *D. majalis*, *Eriophorum angustifolium*, *Pedicularis sylvatica*, *Phyteuma nigrum*, *Pilosella lactucella*, *Valeriana dioica* und *Willemetia stipitata*. Auch eine Kreuzotter, *Vipera berus* (L.), wurde beobachtet.

Großer Regen zwischen Bayerisch Eisenstein und Ludwigsthal

18.7.2020: Leitung: Karl-Heinz Englmaier, Zwiesel, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt: Bahnhof Bayerisch Eisenstein.

Während der Wanderung vom Bahnhof Bayerisch Eisenstein bis zum Bahnhof Ludwigsthal, die vorwiegend in Ufernähe des Großen Regens verlief, konnten insgesamt über 150 Gefäßpflanzenarten demonstriert und punktgenau kartiert werden. Darunter für die Region typische, uferbegleitende Gehölze und Hochstauden wie *Lonicera nigra*, *Ranunculus platanifolius* und *Rosa pendulina* bis zum Straßenrand-Halophyten

Spergularia marina, der sich im Bayerischen Wald erst in den letzten Jahren flächendeckend ausgebreitet hat.

Nahe des Bahnhofs Ludwigsthal (6945/142) wies der Exkursionsteilnehmer Reiner Tröger auf ein Vorkommen von *Lathyrus linifolius* hin. Diese Art kommt in Bayern nur nördlich der Donau vor (vgl. ARBEITSGEMEINSCHAFT FLORA VON BAYERN 2018). Die Vorkommen im Bereich von Ludwigsthal und Zwieslerwaldhaus stellen die einzigen in Niederbayern dar.

Häufige und seltene bayerische Brombeeren VIII

5.9.2020: Leitung: Friedrich Fürnröhr, Seubersdorf, Martin Lepší, České Budějovice, Willy Zahlheimer, Passau, und Wolfgang Diewald, Straubing. Treffpunkt: St. Johannes-Kapelle am Nordrand des Neuburger Waldes.



Abb. 1: *Rubus*-Exkursion am 5.9.2020, v. l. n. r. Gerhard Starnecker, Martin Lepší (hockend), Willy Zahlheimer, Jürgen Klotz und Friedrich Fürnröhr (Foto: Wolfgang Diewald)

Nachdem im vorhergehenden Jahr auf einer Exkursion (DIEWALD 2019) festgestellt wurde, dass es sich bei einem aus dem Zwieseler Raum angegebenen Vorkommen von *Rubus indusiatus* tatsächlich um die 2018 neu beschriebene Art *Rubus perpungens* (TRÁVNÍČEK et al. 2018) handelt, sollten in diesem Jahr weitere Vorkommen von *Rubus indusiatus* im südlichen Bayerischen Wald überprüft werden. Als Ziel wurde der Neuburger Wald bei Passau gewählt. Da hier tatsächlich *Rubus indusiatus* bestätigt werden konnte, *Rubus*

perpungens jedoch nicht nachgewiesen wurde, wurde während der Exkursion der Beschluss gefasst, mit Patriching auch ein Ziel nördlich der Donau aufzusuchen. Hier wurde wiederum *Rubus perpungens* gefunden, nicht aber *Rubus indusiatus*. Damit zeichnet sich derzeit folgendes Bild ab: Die bei ARBEITSGEMEINSCHAFT FLORA VON BAYERN (2018) in der Verbreitungskarte dargestellten Vorkommen von *Rubus indusiatus* im Bayerischen Wald nordöstlich der Donau sind wahrscheinlich alle *Rubus perpungens* zuzuordnen, während sie südwestlich der Donau vermutlich richtig sind. Hier scheint *Rubus perpungens* zu fehlen

Während der Exkursion erbrachte *Rubus*-Nachweise:

TK 7446/144 – Passau

Neuburger Wald, Kohlbruck (Waldrand, Schlagflur): *Rubus epipsilos*, *R. idaeus*, *R. indusiatus*, *R. passaviensis*, *R. pedemontanus*, *R. silvae-norticae* und *R. sulcatus*.

TK 7446/322 – Passau

Neuburger Wald, westl. Schönplatzl (Forststraßenrand, Saum): *Rubus bertramii*, *R. epipsilos*, *R. indusiatus*, *R. nessenis*, *R. passaviensis* und *R. ser. Radula*.

TK 7446/411 – Passau

Neuburger Wald, westl. Schönplatzl (Forstraßenrand): *Rubus epipsilos*, *R. idaeus*, *R. indusiatus*, *R. silvae-norticae* und *R. sulcatus*.



Abb. 2: Länderübergreifender Erfahrungsaustausch zwischen Friedrich Fürnrohr und Martin Lepší (Foto: Wolfgang Diewald)

TK 7446/413 – Passau

Neuburger Wald, Schönplatzl (ehem. Obstgarten): *Rubus epipsilos*, *R. ser. Radula* und *R. silvae-norticae*. Südwestl. Schönplatzl (Forststraßenrand): *Rubus indusiatus*, *R. sulcatus* und *R. silvae-norticae*.

TK 7346/433 – Hutthurm

Östl. Patraching (Forststraßenrand): *Rubus bertramii*, *R. idaeus*, *R. nessensis* und *R. perpingens*.

Dank

Mein Dank gebührt allen, die sich zum Führen von Exkursionen bereit erklärt haben: Karl-Heinz Englmaier, Friedrich Fürnrohr, Michael Haug, Karel Kleijn, Martin Lepší, Cornelia Straubinger, Tobias Windmaißer und Dr. Willy Zahlheimer sowie allen Teilnehmern an den Exkursionen für ihr Interesse.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Diewald
Stephanusweg 4
94315 Straubing
Diewald-Botanik@t-online.de

Quellen

ARBEITSGEMEINSCHAFT FLORA VON BAYERN (2018, fortlaufend): Botanischer Informationsknoten Bayern. – Daten-Hrsg.: Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns. – URL: <http://wiki.bayernflora.de/web/Verbreitungskarten> (Abruf am 01.12.2020).

DI EWALD, W. (2019): BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2019. – *Der Bayerische Wald* **32** / 1+2 NF, 3 - 4.

LIPPERT, W. & MEIEROTT, L. (2018): Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns – Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern, Online-Version Dezember 2018, 251 S., München. – URL: https://species-id.net/o/media/f/f1/Lippert_Meierott_Bayernliste-2018.pdf (Abruf: 01.12.2020).

STILLE, D., KRAFT, R. & LUDING, H. (2018): Die Waldbirkenmaus (*Sicista betulina*) im Bayerischen Wald – FFH-Monitoring einer schwer erfassbaren Kleinsäugerart mit Hilfe von Wildkameras. – *Anliegen Natur* **40**(2), 63 - 68. – URL: https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an40216stille_et_al_2018_waldbirkenmaus.pdf (Abruf: 01.12.2020).

TRÁVNÍČEK, B., LEPŠÍ, M., LEPŠÍ, P. & ŽÍLA, V. (2018): Taxonomy of *Rubus* ser. *Radula* in the Czech Republic. – *Preslia* **90**, 387 - 424.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [33_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Diewald Wolfgang

Artikel/Article: [Die Pleintinger Lössranken – alte Kulturlandschafts-Elemente als Hort der Artenvielfalt 129-131](#)